



zur Ausstellung:

daniel nikolaus kocher beschäftigt sich seit einigen Jahren neben seiner bildhauerischen, skulpturalen Auseinandersetzung, mit den so genannten „i's“, die er in Installationen, Fotografien oder Filmen als dreidimensionales Piktogramm verwendet. Als Stereotyp für die heutige Gesellschaft bringt sie der Künstler stets in einen neuen, sozialen Kontext und zeigt sich heuer in der Hörmann Galerie in Imst mit seiner bislang größten Installation, die eine Brücke zum Bhutanprojekt herstellt. Neben dem neuen Objektzyklus „milk“ präsentiert **daniel nikolaus kocher** außerdem seine Konstitutionstypen in Form von filigranen Skulpturen.

www.daniko.at

Benefizaktion „i's“ für Bhutan (in Zusammenarbeit mit **Fotograf Bernd Fischer**) zur Instandhaltung und Erweiterung eines Schulinternates für 80 Kinder in Lingshi auf ca. 4100 Meter in Bhutan unter der Patronanz der Bergrettung Lech. **Bernd Fischers**, in der Ausstellung gezeigten, großformatigen inszenierten Fotografien, nehmen Bezug auf **daniel nikolaus kochers** Installation. Der Verkauf der „i's“ kommt zu hundert Prozent diesem wohltätigen Projekt zugute. Mehr Information zu dieser Initiative:

www.bergrettung-lech.at



„der zwang zum ausdrück, das bedürfnis zu definieren – zu identifizieren und der drang zur erzählung, ambitionieren mich zum ständigen suchen nach neuer interpretation und deren visualisierung“
daniel nikolaus kocher

Nach der vierjährigen Fachschule für Bildhauerei macht sich **daniel nikolaus kocher** 2001 als Bildhauer selbständig und bezieht sein erstes Atelier in Wenns im Pitztal. 2005 – 2007 Aufenthalt in München, um die zweijährige Meisterschule für Skulptur zu absolvieren. 2009 Eröffnung seines Ateliers „objekt 41/8“ in Wien. Öffentliche Aufträge, das Großprojekt „Der grüne Ring“ und die damit verbundene künstlerische Leitung, zogen seinen Schaffensschwerpunkt wieder nach Tirol, wo er mit seiner Familie seit 2011 lebt.

Daten zur Biografie:

Geboren am 14.6.1981 in Tirol
1997 - 2001 vierjährige Bildhauerschule in Elbigenalp
2001 Schritt in die Selbstständigkeit
2005 - 2007 Meisterklasse für Bildhauerei in München

2001 – 2011 Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen und Internationalen Bildhauersymposien wie:

Jungholz (D)
2x Weer in Tirol (A)
Lockenhaus im Burgenland (A)
Bärnbach (A)
Kunstraße - Imst (A)
Mattsee bei Salzburg (A)
Feuersymposium-Ischgl (A)
3x Kunst im Luss-Leermoos (A)
Steinfeld (Kärnten) (A)
Art Farm Gaia (Umbrien) (I)
Artichaud (Normandie) (F)
Lienz (A)
Faakersee (A)

Rauminstallation - GreenCube - Kunststraße Imst (A)
Ausstellung Stadtmuseum St. Pölten (A)
Dauerausstellung - Object 41/8 in Wien (A)
Bau von 8 Schneebühnen für die Bregenzer Festspiele in Lech am Arlberg (2004-2011)

Seit 2007 Meister der Bildhauerei, Atelier und Werkstätte in Wenns (Tirol) sowie in Wien - Westbahnstraße.
2009 übernimmt Kocher die künstlerische Leitung des „Grünen Ring“ in Lech am Arlberg.

Bilder von Skulpturen und Objekte unter www.daniko.at

daniel nikolaus kocher über Bernd Fischer:

Bernd Fischer kam am 14. Juli 1960 in Lech am Arlberg zur Welt.
Bereits mit 6 Jahren machte er seine ersten Bilder mit der damals so revolutionären Rolleiflex.
Von dort an fesselte ihn das so facettenreiche und komplexe Zusammenspiel
von Blende und Zeit. Seine Liebe für Skurrilitäten, sein Auge für unkonventionelle Perspektiven und
Kompositionen und sein Gespür für die Begegnung, machen ihn zu einem außergewöhnlichen Fotografen und
magischen Erzähler.
Als ich Bernd Fischer um seine Biografie und ein paar Informationen zu seinem fotografischen Schaffen bat,
meinte er:

„ich bin kein Fotograf, ich mache nur gerne Bilder“





Bild: Bernd Fischer